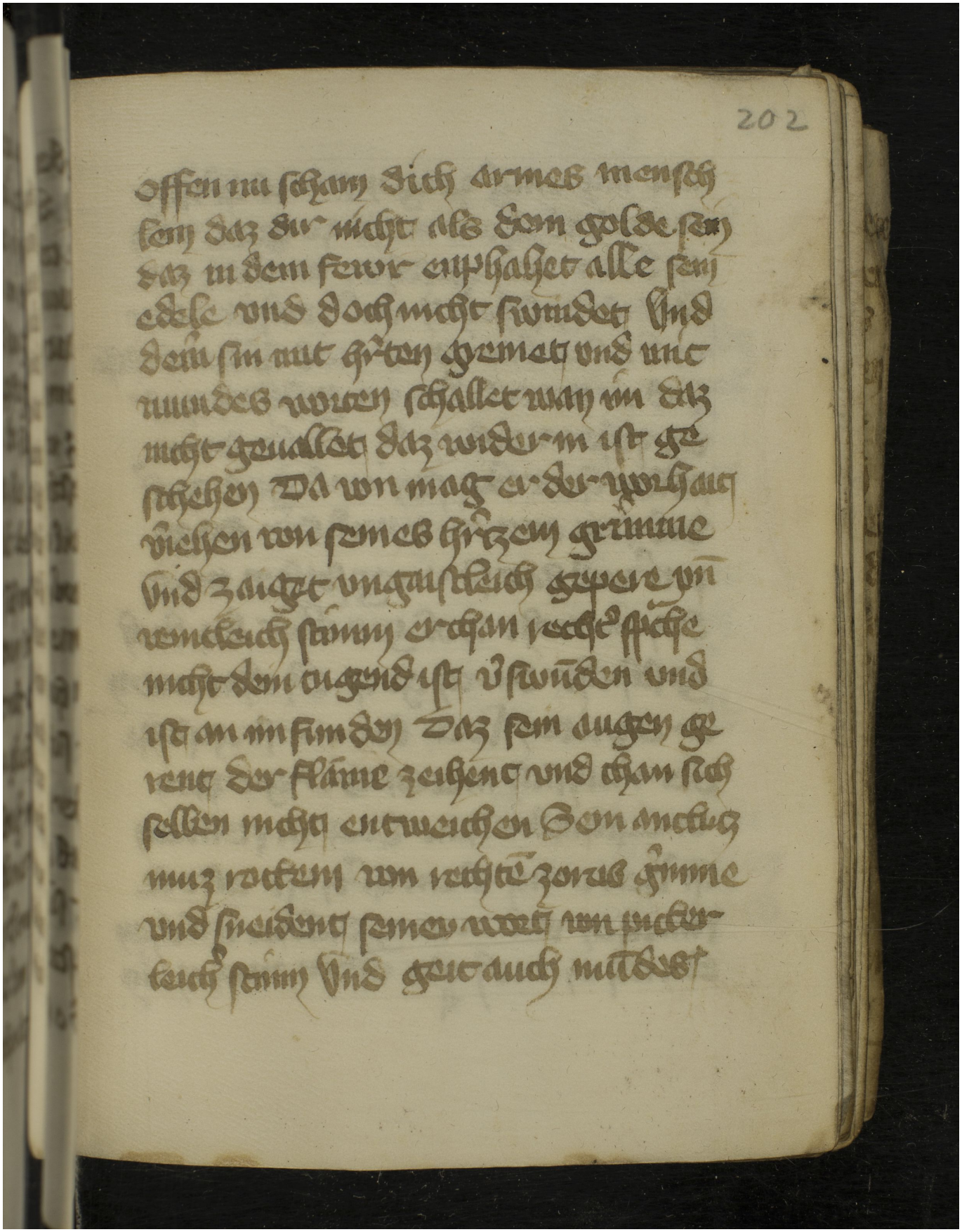
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=265
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



202

offen nu schawn sich armes menschlein daz du nicht als dem golde sein
daz in dem feur enphahet alle sein edele vnd doch nicht swindet sind
dein sin mit hertzen gemelt vnd vnc
wundes worten schallet wan vm daz
nicht gewallet daz wider-m ist ge
schehen Da von mag er dur-wuchsen
vichen von seines hertzen grimme
sind zaichet vngeslaich geper vn
remeleich stimm erchan recht sichse
nicht dem eugend ist vswuden vnd
ist an im findy Daz sein augen ge
rent der flame zeihent vnd chan sich
sellen nicht entweichen Dem anclig
muz rechtem vm rechtē zorn grimme
vnd sneident seiner wort vn pucht-
leich stimm Vnd geit auch mitdust